

# Studierendenparlament

## Protokoll der 4. Sitzung



Die 4. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 28. August 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Mette Wagner (Stv. Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Präsidium des 66. Studierendenparlaments

Soenke Janssen (Präsident)  
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)  
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Montag, 25. September 2023

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	2
<b>TOP 4</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	2
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AStA	2
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte	2
<b>TOP 7</b>	Beschluss von Protokollen	3
<b>TOP 8</b>	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	6
<b>TOP 9</b>	<i>AStA-Vorsitz</i> – Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten	7
<b>TOP 10</b>	<i>AStA-Finanzreferat</i> – 1. Nachtragshaushaltsplan 2023	9
<b>TOP 11</b>	<i>Fraktion des RCDS</i> – Antrag zur Zivilklausel	12
<b>TOP 12</b>	<i>Fraktionen von CampusGrün und der Sozialistischen Liste</i> – Für eine Stärkung der Zivilklausel 16	
<b>TOP 13</b>	<i>AStA-Referat für Kultur und Queer_Feminismus</i> – Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2023/24	19
<b>TOP 14</b>	Antrag Die LISTE – Stärkung von Fachschaftsarbeit	22

# Anwesenheitsliste für die StuPa-Sitzung am 28.08.2023

<input type="checkbox"/>	CampusGrün	Von	Bis	<input type="checkbox"/>	LHG	Von	Bis
1	Patricia Rickert			1	Kilian Kempe		
2	Leon Focks			2	Antonia Wipperfurth		
3	Leonie Bronkalla			3	Niklas Grotjans		
4	Carlotta Musiol			4	Simona Bruder		
5	Philipp Schultes			5	Laila Fiedler		
6	Maret Speemann			6	Leon Heils		
7	Soenke Janssen				Juso-HSG		
8	Jacob Hassel			1	Madita Fester		
9	Christopher Margraf			2	Lina-Marie Eilers		
10	Josefine Schmitz			3	Philipp Beeken		
11	Tehseen Omar Jäger			4	Paula Aguilar Sievers		
12	Lujie Guo				Die Linke.SDS		
13	Nicolas Sylvester Stursberg			1	Laura Höh		
	RCDS				Die LISTE		
1	Niklas Nottebom			1	Lars Nowak		
2	Finn Hölter				KriL		
3	Mark Pape			1	Theresa Erdmann		
4	Matthias Lehmann						

CG CampusGrün  
 LHG Liberale Hochschulgruppe  
 SDS Sozialistisch-demokratischer Studierendenverband

Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe  
 RCDS Ring Christlich Demokratischer Studenten

LISTE die LISTE  
 KriL Kritische Linke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Mette Wagner (Stv. Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:18 Uhr. Es sind 23 von 31  
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig. **Anwesenheitsliste bitte ergänzen.**

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 *Die LISTE Münster – unterstützt Fachschaften*

7 *Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit*

8 *Vehrte Präsident Janssen,*

9 *geschätztes Parlament,*

10 *liebe Kommiliton\*innen,*

11 *als Vertretung der Studierendenschaft sollte das Studierendenparlament die besondere*  
12 *Leistung der Fachschaften anerkennen.*

13 *Sie stecken viel Arbeit in die Vorbereitung und Durchführung der Orientierungswoche für neu*  
14 *an unsere Universität bzw. in ihre Studiengänge kommende Personen und organisieren*  
15 *Fahrten, in denen sie sich kennenlernen und vernetzen können.*

16 *Das mindeste, das wir tun können, ist den engagierten Personen die Sicherheit zu geben,*  
17 *dass sie die Serviceangebote des AStA wie in den vergangenen Jahren nutzen können.*

18 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

19 *Sollten im anstehenden Zeitraum der Vorbereitung und Durchführung der Orientierungs-*  
20 *wochen und Erstfahrten, 01.09.2023 bis 30.11.2023, der Bulli-Verleih des AStA weniger als*  
21 *vier Fahrzeuge zur Verfügung haben, so erstattet die Studierendenschaft Fachschaften in*  
22 *diesem Zeitraum den Differenzbetrag zwischen der vorgelegten Rechnung eines*  
23 *Fahrzeugverleihs und dem Betrag, den ein Fahrzeug des AStA Bulli-Verleih gekostet hätte.*

24 *Begründung der Dringlichkeit:*

25 *Die Fachschaften brauchen die Sicherheit, sich auf das Serviceangebot des AStA verlassen zu*  
26 *können. Daher hat dieser Antrag nicht Zeit bis zur nächsten Sitzung des Parlaments.*

27 *Begründung des Antrags:*

28 *Ehrlicherweise möchten wir die Fachschaften so gut wie möglich in ihrer ehrenamtlichen*  
29 *Aufgabe unterstützen. Der vorliegende Antrag ist dabei nur ein kleiner Schritt.*

30 *Die Einschränkung, dass die Erstattung nur bei mangelndem Angebot des AStA-Services*  
31 *möglich ist, ist als ein Entgegenkommen den fiskalkonservativen Personen im Parlament*  
32 *gegenüber zu verstehen.*

33 *Eine dauerhafte Lösung für die Zeiträume, in denen alle Fachschaften hohen Bedarf an*  
34 *Fahrzeugen haben, wäre wünschenswert, ist jedoch nicht Gegenstand dieses Antrags.*

35 *Sollte der AStA-Service wie gewohnt verfügbar sein, verursacht dieser Antrag keine Kosten.*

36 *Die Fachschaften sind weiter angehalten, günstige Angebote zu nutzen und so wenig wie*  
37 *möglich mit geliehenen Fahrzeugen zu fahren, da die Kosten des AStA Bulli-Verleihs nicht*  
38 *erstattet werden. Dies schont Geldbeutel und Umwelt.*

39 *Das Service-Angebot des AStA wird durch diesen Antrag für Fachschaften attraktiver, da es*  
40 *nicht die Arbeit eines Erstattungsantrags notwendig macht. Auch muss kein Geld bis zur*  
41 *Erstattung ausgelegt werden, wenn die Bullies des AStA genutzt werden.*

42 *Wir hoffen auf breite Zustimmung zu diesem Antrag.*

43 *Mit freundlichem Gruß*

44 *Jacky, Frederic, Pogo und food*

45

46 [Sprecher:in?] Warum kommt der Antrag erst jetzt?

47

48 Jacky (Fachschaftenreferat): Ein Bulli mit Sitzen fehlt. Man bräuchte zwei Bullis mit Sitzen.  
49 Die Fachschaften wissen gerade nicht, ob sie Ersti-Fahrten machen können. Ein vierter Bulli  
50 konnte nicht zeitnah angeschafft werden.

51

52 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Wir konnten uns nicht so gut vorbereiten. Es  
53 hätte Vorteile, den Antrag erst in der nächsten Sitzung zu behandeln.

54

55 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags zur Stärkung von Fachschaftsarbeit

56 **Abstimmungsergebnis:**

57 (19/4/0) – Der Antrag wird als TOP 11 behandelt.

58 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

59 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung des Finanzreferenten vorziehen

60 **Abstimmungsergebnis:**

61 (23/0/0) – Damit wird die Bestätigung des Finanzreferenten vorgezogen.

62

63 **Abstimmungsgegenstand:** Feststellung der Tagesordnung

64 **Abstimmungsergebnis:**

65 (22/0/0) – Damit ist die Tagesordnung einstimmig angenommen.

66

67 Die Tagesordnung ist festgestellt. Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem  
68 Protokoll.

69 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

70 Es liegen keine Berichte vor.

71 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

72 Es liegen keine Berichte vor.

73 **TOP 6** Weitere Berichte

74 Madita Fester (Juso-HSG): Zur Klausurtagung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks:  
75 Die Mitglieder haben sich mit den Fachbereichsleitern getroffen. Wir haben über das Ziel der  
76 10% Verfügungstellung von Wohnheimplätzen gesprochen. Wir wollen über die 10%  
77 kommen. Der Druck auf den Privatmarkt ist hoch. Wir haben über die Mensen gesprochen.  
78 Es gab eine Umstellung: Produkte werden in größeren Mengen bestellt. Dadurch fehlt  
79 manchmal ein bisschen die Variation in der Woche. So verfallen weniger Lebensmittel. Ab  
80 dem 01.10. wird die Mensa am Bispinghof rein vegan/vegetarisch sein. Wir haben mit der  
81 Verantwortlichen der sozialen Dienste gesprochen. Man will aktiv auf die Studierenden  
82 zugehen. Es braucht mehr BAföG-Aufklärung. Ab dem 01.09. werden die Parkplätze  
83 kostenpflichtig, das kam auch für mich relativ überraschend. Man könnte einen Härtefall-  
84 Antrag stellen, wenn man die 60 Euro nicht zur Hand hat, um ein halbes Jahr im Voraus zu  
85 zahlen, das habe ich angeregt.

86  
87 [Sprecher:in?]: Hat das Studierendenwerk konkrete Ideen, Anträge zu stellen für junges  
88 Wohnen?

89  
90 Madita Fester (Juso-HSG): Ja, es gibt Pläne.

91  
92 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wurde geklärt, wofür eingespartes Geld verwendet wird?

93  
94 Madita Fester (Juso-HSG): Ich hatte eine Mensapreis-Bremse angesprochen. Leider wurde  
95 mir dazu nicht mehr gesagt. Im Verwaltungsrat gibt es da keine Mehrheit für. Der soziale  
96 Gedanke ist da nicht mehr so zentral, das ist mir ein bisschen sauer aufgestoßen.

97  
98 Chris Margraf (CG): Ist der Parkplatz am Gescherweg einer der Plätze?

99  
100 Madita Fester (Juso-HSG): Ja.

101  
102 Frederik Salomon (RCDS): Es fehlen AStA-Protokolle bis zum 14.12.2022.

103  
104 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Ich gebe das weiter ans Öffentlichkeitsreferat.

105  
106 [Sprecher:in?] Hattet ihr Kontakt zum Rektorat?

107  
108 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Ja, mit dem Fachschaftenreferat und dem  
109 Rektorat, da wurde noch nichts klar kommuniziert.

110  
111 Fachschaftenreferat: Es wird in naher Zukunft mehr Infos dazu geben. Es wird ein Treffen mit  
112 Verwaltung, Rektorat und dem Referat geben. Man ist optimistisch.

## 113 **TOP 7**      Beschluss von Protokollen

### 114      I.      Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa

115  
116 *1. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni*  
117 *Münster*

118 *Wertes Parlament,*

119 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
120 *der Uni Münster anzunehmen.*

121  
122 *Ersetze in Zeile 892:*

123 *„Frederic Barlag (Die LISTE) bringt den Antrag ein.“*

124 *durch:*

125 *„Geschätztes Parlament, liebe Kommilitonen,*

126 *hiermit stelle ich den zweiten Einspruch gegen die Wahl zum 66. Studierendenparlament vor.*

127 *Ich habe mich dazu entschieden, heute einen anderen Ton anzuschlagen, als ich es*

128 *üblicherweise in diesem hohen Haus tue. Der flapsige Vortrag und ein Spiel mit Krawatten,*

129 *dass ich in der letzten Sitzung präsentieren wollte, bleibt euch somit vorenthalten.*

130 *Den ersten Einspruch habe ich mit Humor vorgestellt und es wurde mit einem*

131 *Änderungsantrag beantwortet, der dieses ernste Anliegen ausgehöhlt hat. Dies hat mich mit*

132 *Wut und Enttäuschung erfüllt und ich möchte mich im Voraus entschuldigen sollte es mir*  
133 *heute nicht gelingen zu verhindern diese Emotionen überkochen zu lassen. Ich habe mir fest*  
134 *vorgenommen meine Frustration nicht gegen Personen zu wenden, die sich in diesem*  
135 *Gremium engagieren und ihre Zeit investieren, und hoffe diesen Vorsatz halten zu können.*  
136 *Einige mögen sich fragen, warum es zwei Einsprüche gegen die Wahl gibt, warum ich schon*  
137 *wieder hier vorne stehe. Der erste Einspruch, der in der konstituierenden Sitzung behandelt*  
138 *wurde, enthielt die Gründe aus Perspektive der Wahlliste, die ich einreichte; der heutige*  
139 *Einspruch führt allgemeine Gründe auf, die nicht mit der Situation einer einzelnen Gruppe*  
140 *vermengt werden sollten.*  
141 *Diejenigen unter euch, die mich länger und besser kennen wissen, dass ich Wahlen nicht für*  
142 *das beste Mittel einer demokratischen Willensbildung halte und ich die Schwächen des*  
143 *parlamentarischen Systems kenne und gern ausführlich darlege. Doch wir als*  
144 *Studierendenschaft haben uns für dieses Mittel und dieses System entschieden und so steh*  
145 *ich hier und verteidige das, was unsere Grundlage sein sollte.*  
146 *Die Wahl war nicht geheim.*  
147 *An der Psychologieurne und an der ULB war es problemlos möglich sich mit einem*  
148 *Heißgetränk und einem Notizbuch zu setzen und in die Wahlkabine hinein zu sehen. An*  
149 *beiden Standorten ist es problemlos möglich die Kabinen auf eine Art aufzustellen, die dies*  
150 *unmöglich macht – so ist es in den vergangenen Jahren geschehen.*  
151 *Über zehn Prozent der Stimmen wurden an diesen beiden Urnen abgegeben. Ich spare mir*  
152 *weitere Beispiele, denn der entscheidende Punkt ist bereits jetzt mehr als deutlich: Die Wahl*  
153 *war nicht für alle geheim.*  
154 *Es kann keine Debatte, ob es gegen die Grundsätze der Wahl verstößt, wenn diese nicht für*  
155 *viele nicht geheim durchgeführt werden konnte. Ebenso ist indiskutabel klar, wer die*  
156 *Verantwortung für diesen Fehler trägt: die Wahlleitung hat die geheime Stimmabgabe*  
157 *sicherzustellen; siehe §20 (1) Wahlordnung.*  
158 *Ein zweiter Punkt die die Stimmabgabe per Briefwahl.*  
159 *Es ist nicht möglich zu sagen wie viele Studierende ihre Stimme per Briefwahl abgeben*  
160 *wollten, da der ZWA trotz mehrfacher Nachfrage meine Frage hierzu nicht beantwortete.*  
161 *Eine Personen, die wussten, dass sie in der Wahlwoche nicht in Münster sein werden und*  
162 *fristgerecht Briefwahl beantragt haben, haben in mehreren Fällen am Sonntag vor der*  
163 *Wahlwoche noch keine Unterlagen erhalten.*  
164 *Eine gleiche Wahl war ihnen per Briefwahl nicht möglich. Die Wählenden kann kein Vorwurf*  
165 *gemacht werden. Sie haben sich richtig verhalten und alle Fristen eingehalten. Und doch*  
166 *konnten sie ihre Stimme nicht abgeben.*  
167 *Vierzig solcher Einzelfälle reichen aus, um das Wahlergebnis zu verändern, doch ein einziger*  
168 *reicht aus um das Vertrauen in die demokratische Mitbestimmung zu erschüttern.*  
169 *Im vergangenen Jahr gab es - trotz einiger Probleme mit der Briefwahl und zahllosen*  
170 *Stimmen, die erst nach der Auszählung ankamen – etwa die dreifache Menge an*  
171 *Briefwahlstimmen, fast zweihundert Stimmen mehr.*  
172 *Sicher ist, dass diese Wahl nicht gleich war. Dazu kommt die Spekulation, ob das*  
173 *Wahlergebnis dem Willen der Wählenden entspricht.*  
174 *Ich möchte darum bitten, diese Punkte ernst zu nehmen. Ich möchte darum bitten, dass ihr*  
175 *über die Konsequenzen eurer Stimme nachdenkt.*  
176 *Diese Wahl war nicht für alle geheim und nicht für alle gleich. Wollt ihr dies akzeptieren?*  
177 *Wollt ihr die Botschaft senden, dass diese Verstöße gegen unsere selbstgegebenen*  
178 *Grundsätze keine Konsequenzen haben? Oder werdet ihr diesem Antrag zustimmen?*

179 *Danke für eure Aufmerksamkeit.“*

180

181 *Begründung:*

182 *Ich muss mir eine gewisse Eitelkeit eingestehen und wenn ich mir die Mühe mache eine Rede*  
183 *zu schreiben und zu halten, die das gesamte Parlament in etwas versetzt, dass ich als*  
184 *nachdenkliches Schweigen wahrgenommen habe, möchte ich diese Rede für die*  
185 *nachfolgenden Generationen festgehalten wissen.*

186 *Der dargestellte Text bildet auf Grundlage meiner Notizen die Rede ab, die ich vor dem*  
187 *Parlament vortrug.*

188

189 *Grüße*

190 *Frederic Barlag*

191

192 *2. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni*  
193 *Münster*

194 *Wertes Parlament,*

195 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
196 *der Uni Münster anzunehmen.*

197

198 *Ersetze in Zeile 903:*

199 *„GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Maret Speemann (CG).“*

200 *durch:*

201 *„GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Maret Speemann für die Fraktion CampusGrün.“*

202

203 *Begründung:*

204 *Der Antrag auf geheime Abstimmung, ein wichtiges Mittel des Minderheitenschutzes in*  
205 *unserer Demokratie, wurde in diesem Fall von einer Fraktion eingebracht. Somit ist gemäß*  
206 *der Satzung keine Gegenrede möglich.*

207 *Es hier als Antrag einer einzelnen Person darzustellen entspricht nicht dem Ablauf der*  
208 *Debatte.*

209

210 *Grüße*

211 *Frederic Barlag*

212

213 *3. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni*  
214 *Münster*

215 *Wertes Parlament,*

216 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
217 *der Uni Münster anzunehmen.*

218

219 *Ersetze in Zeile 687 und 905:*

220 *„Frederik Barlag“*

221 *durch:*

222 *„Frederic Barlag“*

223

224 *Begründung:*

225 *Sie dürfen alles über mich schreiben, Hauptsache der Name ist richtig geschrieben.*

- 226  
227 *Grüße*  
228 *Frederic Barlag*  
229  
230 *4. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni*  
231 *Münster*  
232 *Wertes Parlament,*  
233 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments*  
234 *der Uni Münster anzunehmen.*  
235  
236 *Ersetze in Zeile 674 folgende:*  
237 *„Es soll ja eine zweite Aushilfe dazukommen. Arbeitet Tom wirklich so gut?“*  
238 *durch:*  
239 *„Es wird kein Geld für eine zweite Aushilfe mehr eingeplant, Arbeitet Tom wirklich so gut?“*  
240  
241 *Begründung:*  
242 *Im folgenden Gelächter, dass entstand da die die Antwort mit dem Wort „Nein“ begann, ist*  
243 *scheinbar meine Frage etwas untergegangen.*  
244 *Es entspricht dem Haushaltsentwurf, dass Gelder für Aushilfen gekürzt werden und ich würde*  
245 *nie die Arbeit von Tom und das Adjektiv schlecht in einem Satz verwenden.*  
246 *Ich bitte daher um eine Änderung.*  
247  
248 *Grüße*  
249 *Frederic Barlag*  
250  
251 **Abstimmungsgegenstand:** Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa  
252 **Abstimmungsergebnis:**  
253 (21/2/0) – Damit ist das öffentliche Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa angenommen.  
254  
255 II. Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa  
256  
257 **Abstimmungsgegenstand:** Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa  
258 **Abstimmungsergebnis:**  
259 (18/4/0) – Damit ist das nichtöffentliche Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa angenommen.
- 260 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen  
261 I. Fraktion der Juso-HSG  
262 Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen  
263  
264 *Münster, 20. August 2023*  
265 *Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen*  
266 *Im Haushaltsausschuss soll Julie Gawryluk durch Sven Frenck ersetzt werden.*  
267 *Im Vergabeausschuss soll Noah Preis durch Miriam Walter ersetzt werden.*  
268 *Liebe Grüße*  
269 *Emma Würffel und Maurice Schiller*  
270

271 Frederic Barlag (Gast): Woher kommt der Übereifer, bei allen Ausschüssen jetzt zwei  
272 Vertretungen zu besetzen?

273

274 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Die waren immer voll besetzt mit zwei  
275 Vertretenden.

276

277 **Abstimmungsgegenstand:** Fraktion der Juso-HSG - Antrag auf Umbesetzung von  
278 Ausschüssen

279 **Abstimmungsergebnis:**

280 (23/0/0) – Damit wird der Umbesetzung zugestimmt.

281 **TOP 9** AStA-Vorsitz – Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten

282 *Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten*

283 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

284 *wir bitten um die Bestätigung des nicht-autonomen Finanzreferenten Noah Preis, welcher*

285 *zum 31.07.2023 ernannt wurde, bei der vierten Sitzung des 66. Studierendenparlaments am*

286 *28.08.2023.*

287 *Viele Grüße,*

288 *Shari und Gabriel*

289

290 *Münster, den 21.08.2023*

291 *Bewerbung als Finanzreferent im*

292 *AStA der Universität Münster*

293 *L i e b e M i t g l i e d e r \* i n n e n d e s*

294 *Studierendenparlaments,*

295 *ich bin Noah Preis, 20 Jahre alt, und bewerbe mich hiermit um die*

296 *Bestätigung als AStA-Referent für Finanzen. Ursprünglich komme ich aus*

297 *Griesheim, einem Vorort von Darmstadt. Im September letzten Jahres bin*

298 *ich nach Münster gezogen, um hier an der Uni Politik und Wirtschaft zu*

299 *studieren.*

300 *Als Finanzreferent möchte ich zu einer verantwortungsvolle und soliden*

301 *Haushaltspolitik beitragen. Dazu gehört einerseits, mit meinem Mit-*

302 *Referenten bestehende Ausgaben des AStAs kritisch zu hinterfragen,*

303 *sowie Prozesse der Verwaltung zu optimieren.*

304 *Andererseits, geht es mir darum, dass der AStA sich um die drängendsten*

305 *Probleme von Studierenden kümmern kann. Dies geschieht durch die*

306 *Bereitstellung von Services, wie dem AStA Bulli oder der psychologischen*

307 *Beratung, sowie durch eine ausreichende Finanzierung der inhaltlichen*

308 *Projekte unserer Referent\*innen.*

309 *Vor allem aber liegt mir die finanzielle Unterstützung von Studierenden*

310 *am Herzen. Neben der Vergabe von Darlehen ist hier insbesondere der*

311 *Krisenfond zu nennen. Studieren ist immer noch ein Privileg, dass sich*

312 *nicht jede\*r in unserer Gesellschaft einfach so leisten kann. Daher ist es*

313 *ungemein wichtig, wo auch immer möglich Bedürftige zu entlasten und*

314 *ihnen ihr Studium zu ermöglichen.*

315 *Dazu bitte ich um euer Vertrauen und eure Unterstützung.*

316 *Mit besten Grüßen!*

317 *Noah Preis*

318

319 *Sonntag, 27. August 2023*

320 *Änderungsantrag zum Antrag: „Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin“*

321 *Ersetze:*

322 *„Änderungsantrag zum Antrag: „Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin“*

323 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

324 *wir bitten um die Bestätigung des nicht-autonomen Finanzreferenten Noah Preis, welcher*

325 *zum 31.07.2023 ernannt wurde, bei der vierten Sitzung des 66. Studierendenparlaments am*

326 *28.08.2023.*

327 *Viele Grüße,*

328 *Shari und Gabriel“*

329 *Durch*

330 *„Bestätigung eines nicht-autonomen Referentin und eines autonomer Referenten*

331 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

332 *wir bitten um die Bestätigung des nicht-autonomen Finanzreferenten Noah Preis, welcher*

333 *zum 31.07.2023 ernannt wurde, sowie von Felix Mehls als autonomen Referenten für die*

334 *Belange der schwulen und bisexuellen Studierenden, der zum 28.08.2023 ernannt wird, bei*

335 *der vierten Sitzung des 66. Studierendenparlaments am 28.08.2023.*

336 *Viele Grüße,*

337 *Shari und Gabriel“*

338

339 Frederic Barlag (Gast): Sogar in der 3. Lesung kam noch ein ÄA. Ist dieses höchst  
340 intransparente planlose Verhalten Zeichen dafür, welches Verhalten man von dir erwarten  
341 kann?

342

343 Noah: Ich war daran nicht so viel beteiligt. Trotzdem würde ich dir widersprechen und  
344 behaupten, dass die Änderungen nachzuvollziehen waren.

345

346 Frederic Barlag (Gast): Was ist 7x8?

347

348 Noah: N56.

349

350 Madita Fester (Juso-HSG): Das waren drei männliche Redebeiträge.

351

352 Jacky: Wie siehst du die Arbeit in Kooperation mit Fachschaften? Planst du streng mit denen  
353 umzugehen?

354

355 Noah: Das ist mir von allen Aufgaben am wichtigsten. Ich bin selbst in einer Fachschaft aktiv.  
356 Das ist eine der wichtigsten Ausgabenarten hier an der Uni. Ich bin gern bereit Angebote wie  
357 eure in Zukunft fortzuführen.

358

359 Frederic Barlag (Gast): Wir geben mittlerweile mehr Geld für Beauftragungen als  
360 Referent:innen aus. Hältst du das für richtig?

361

362 Noah: Da werde ich in ein paar Monaten eine Meinung zu haben. Aber ich vertraue da auf  
363 die Verteilung.

- 364  
365 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Seid ihr Sozialdemokraten oder Sozialisten?  
366  
367 Noah: Jusos – Jungsozialist:innen, das macht es, glaube ich, schon klar.  
368  
369 [Sprecher:in CG]: Was ist deine zeitliche Perspektive? Wirst du im neuen AStA mitarbeiten  
370 wollen?  
371  
372 Noah: Auf jeden Fall.  
373  
374 Frederik Salomon (RCDS): Planst du im StuPa regelmäßig zu berichten?  
375  
376 Noah: Ehrlich gesagt nicht jede Woche, aber es wäre schon anständig, wenn ich oft hier bin.  
377  
378 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Noah Preis als nicht-autonomer Finanzreferent  
379 **Abstimmungsergebnis:**  
380 (18/5/1) – Damit ist Noah Preis als nicht-autonomer Finanzreferent bestätigt.  
381  
382 Frederik Salomon (RCDS): Den ÄA hatten wir nicht vorgezogen.  
383  
384 [Sprecher:in CG]: Wir sollten das jetzt abstimmen.  
385  
386 **Gegenrede von Frederik Salomon (RCDS)**  
387  
388 **Abstimmungsgegenstand:** Vorziehung ÄA  
389 **Abstimmungsergebnis:**  
390 (19/4/0) – Damit wird die Abstimmung über den ÄA vorgezogen.  
391  
392 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Felix Mehls als autonomer Referent für die  
393 Belange der schwulen und bisexuellen Studierenden  
394 **Abstimmungsergebnis:**  
395 (19/4/0) – Damit ist Felix Mehls als autonomer Referent für die Belange der schwulen und  
396 bisexuellen Studierenden bestätigt.
- 397 **TOP 10** *AStA-Finanzreferat – 1. Nachtragshaushaltsplan 2023*  
398 *Haushaltsausschuss des 66.*  
399 *Studierendenparlaments der Universität*  
400 *Münster*  
401 *Lisa-Nicole Bücker (Vorsitz)*  
402 *Jonas Pape-Petrulat (Stv. Vorsitz)*  
403 *c/o AStA Uni Münster Schlossplatz 1*  
404 *48149 Münster*  
405 *stupa@uni-muenster.de*  
406 *www.stupa.ms*  
407 *Mittwoch, 19. Juli 2023*  
408 *Stellungnahme des Haushaltsausschusses*  
409 *zum Nachtragshaushalt nach §17 Abs. 1*

410 *Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,*  
411 *Der Haushaltsausschuss ist mit dem Nachtragshaushalt grundsätzlich zufrieden und*  
412 *erachtet die Veränderungen als sinnvoll und realistisch.*  
413 *Wir möchten die besondere Situation der verspäteten Beitragszahlungen hervorheben,*  
414 *die eine Notwendigkeit für viele Anpassungen hervorgerufen hat und nicht in der Arbeit*  
415 *des Finanzreferats begründet sind.*  
416 *Die Erhöhung des Titels für den Haushaltsausschuss, trotz eines angemessenen*  
417 *Haushaltens desselbigen, liegt in der nach-Corona-Situation und der anhaltenden Inflation*  
418 *begründet.*  
419 *Die Fachschaftshaushalte wurden aktualisiert und an die reale Situation angepasst.*  
420 *Wir begrüßen das Haushalten nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und der*  
421 *Wirtschaftlichkeit, sodass mit positivem Überschuss im nächsten Haushaltsjahr gerechnet*  
422 *werden kann.*  
423 *Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Annahme des Nachtragshaushaltes an das*  
424 *Studierendenparlament (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).*  
425 *Mit freundlichen Grüßen*  
426 *Jonas Pape-Petrulat und Lisa-Nicole Bücken*  
427 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*  
428  
429 *Finanzreferat*  
430 *Nicolas Stursberg, Noah Preis*  
431 *Mitarbeiter\*innen:*  
432 *Uwe Warda, Bernd Winter*  
433 *Raum 106*  
434 *Mo -Do 9-16 Uhr*  
435 *Fr 9-14 Uhr*  
436 *Referat 0251 83 23054*  
437 *Bernd Winter 0251 83 22109*  
438 *asta.finanzreferat@uni-muenster.de*  
439 *AStA-Finanzreferat, Schlossplatz 1, 48149 Münster*  
440 *Donnerstag, 24. August 2023*  
441 *Änderungsantrag zum 1. Nachtragshaushalt 2023*  
442 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
443 *wir beantragen am von uns beantragten Nachtragshaushalt die Umbenennung der*  
444 *folgenden Haushaltstitel in die jeweils angegebene Bezeichnung:*  
445 *1020 Beiträge zum Studierendenschaftshaushalt*  
446 *1130 Einnahmen der Wahlen zu StuPa, FSV und ASV [Bis NTH22\_2: Einnahmen der*  
447 *Wahlen zu SP, FSV und ASV]*  
448 *1592 Einnahmen aus Rückfluss von Sozial-Darlehen Studierender (XXX)*  
449 *2110 Einnahmen Präsentation, Repräsentation und Bewirtung \*#6110*  
450 *2160 Sondereinnahmen Autonome Referate \*# 6160*  
451 *2602 Einnahmen des FSR Linguistik \*#*  
452 *2605 Einnahmen des FSR Lehramtsausbildung Berufskolleg \*#*  
453 *2628 Einnahmen des FSR Indogermanistik \*# (XXX)*  
454 *2654 Einnahmen des FSR Skandinavistik [Bis NTH22\_2: Einnahmen des FSR*  
455 *Nordistik] \*#*  
456 *4040 Ausgaben für Wahlhelfer\*innen StuPa/FSV/ASV-Wahl [Bis NTH22\_2: Ausgaben*

457 für Wahlhelfer\*innen SP/FSV/ASV-Wahl]  
458 4159 Aufwandsentsch. INTA\*-Referat (1)  
459 4410 Aufwandsentsch. StuPa-Präsidium [Bis NTH22\_2: Aufwandsentsch. SPPräsidium]  
460 4420 Aufwandsentsch. StuPa-Protokollant\*in [Bis NTH22\_2: Aufwandsentsch.  
461 SPSchriftführerIn]  
462 4430 Aufwandsentsch. Wahlausschuss StuPa/FSV/ASV-Wahlen  
463 5129 Ausgaben für StuPa-Sitzungen und Ausschüsse [bis NTH22\_2: Ausgaben für  
464 Durchführung SP-Sitzungen und Ausschüsse] \*#1130  
465 5440 Ausgaben für die Beschaffung und Instandhaltung von Kfz [Bis NTH22\_2:  
466 Ausgaben für die Beschaffung von Kfz] #1050 \*#1440 \*#1441 \*#7154 \*#3154  
467 5441 Ausgaben für die Instandhaltung von Kfz \*#7154 (XXX)  
468 5708 5718 5728 DV streichen wg. (\*st)  
469 5520 Ausgaben für Rechtshilfe für Studierende [Bis NTH22\_2: Ausgaben für  
470 Rechtshilfe für Studierende laut SP-Beschluss] \*#1116  
471 6160 Sonderausgaben Autonome Referate \*#2160  
472 6230 Ausgaben für Übungsleiter\*innen  
473 6421 Ausgaben für Kooperationsprojekte  
474 6602 Ausgaben des FSR Linguistik \*#  
475 6605 Ausgaben des FSR Lehramtsausbildung Berufskolleg \*#  
476 6628 Ausgaben des FSR Indogermanistik \*# (XXX)  
477 7154 Zuführungen an Erneuerungsrücklage Bulliverleih \*#5440  
478 8850 Rückstellungen für allgemeine Zwecke \*# 5110 \*#1050 \*#4101  
479 Sowie die Einfügung folgender zwei Titel mit jeweils einem vorläufigen Rechnungsergebnis  
480 2022 und Ansätzen für H2023 und NTH2023\_1 von 0,00 €:  
481 2160 Sondereinnahmen Autonome Referate \*#6160  
482 8918 Überschuss Semesterticket (\*st)  
483 Begründung: Aufgrund des Zeitdrucks, den Nachtragshaushaltsplan möglichst schnell zu  
484 erstellen, kam es zu Flüchtigkeitenfehlern bei den Benennungen, die dem Beratungsstand zum  
485 Haushalt 2023 vor Beginn der 3. Lesung im 65. StuPa am 12.12.2022 entsprechen. Die  
486 beantragten Änderungen entsprechen dem aktuell gültigen Haushaltsplan wie er nach der 3.  
487 Lesung im 65. StuPa am 12.12.2022 beschlossen wurde. Zudem berücksichtigen wir die  
488 Streichung der Fachschaft Indogermanistik aus der Satzung der Studierendenschaft.  
489 Viele Grüße  
490 Noah und Nicolas  
491  
492 [Sprecher:in CG]: Wie viel steckt in der allgemeinen Rücklage?  
493  
494 [Antwort kam akustisch nicht durch]  
495  
496 Frederik Salomon (RCDS): Zu Titel 1026: Das sind ja teilweise Verdopplungen der Beträge.  
497 Was ist da passiert?  
498  
499 [Sprecher?]: Das geht auf das Studierendenwerk zurück, das die Beträge weitergibt.  
500 Verwaltungstechnisch war man auf die Verrechnung des 9€-Tickets nicht vorbereitet.  
501  
502 Frederic Barlag (Gast): Hättet ihr euch lieber mehr Zeit gelassen?  
503

504 [Sprecher?]: Ja.

505

506 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Nachtragshaushaltsplan 2023

507 **Abstimmungsergebnis:**

508 (18/2/4) – Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

509 **TOP 11** Fraktion des RCDS – Antrag zur Zivilklausel

510 *Liebes Präsidium,*

511 *Liebe Parlamentarier,*

512 *Das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

513 *Das Studierendenparlament fordert den Senat auf, die sogenannte „Zivilklausel“ aus der*  
514 *Verfassung der Universität zu streichen. Streiche: „Forschung, Lehre und Studium an der*  
515 *Universität Münster sind auf zivile und friedliche Zwecke ausgerichtet.“*

516 *Die studentischen Senatoren werden aufgefordert, sich entsprechend für die Streichung*  
517 *einzusetzen. Der AStA unterstützt diese Forderung gleichzeitig durch entsprechende*  
518 *Öffentlichkeitsmaßnahmen.*

519 *Begründung:*

520 *Die Zivilklausel ist ein Relikt aus einer Zeit, in der man glaubte, die Welt sei geteilt, es gäbe*  
521 *keine Kriege mehr und die größten Bedrohungen seien überwunden. Die Demokratie würde*  
522 *sich durchsetzen und die Welt in Frieden leben. Francis Fukuyama sprach vom „Ende der*  
523 *Geschichte“. Im Glauben an die Friedensbewegung der 70er Jahre wurde dann an vielen*  
524 *Universitäten die Zivilklausel formuliert. Doch Pazifismus ist keine Staatsräson, sondern eine*  
525 *Entscheidung, die auch auf Hochschulebene wieder geändert werden kann.*

526 *Spätestens seit dem 20. Februar müssen wir feststellen: Es ist nicht entschieden. Freiheit,*  
527 *Demokratie und Wohlstand sind keine Selbstverständlichkeit, sie sind unter ständigem*  
528 *Angriff. Imperialisten und Nationalisten überfallen andere Staaten, um ihre Interessen und*  
529 *Großmachtphantasien durchzusetzen. Heute verteidigen die Ukrainerinnen und Ukrainer Tag*  
530 *für Tag nicht nur ihre Heimat, sondern auch unsere Werte. Wir sind ihrem mutigen*  
531 *Freiheitskampf jeden Tag aufs Neue zu tiefem Dank verpflichtet. Wer glaubt, dass Diktatoren*  
532 *wie Putin oder Xi Jinping nach dem Überfall auf die Ukraine oder Taiwan aufhören, wird sich*  
533 *täuschen.*

534 *Als freiheitliche und liberale Demokratie müssen wir wehrhaft sein. Wehrhaft gegen Angriffe*  
535 *auf unsere Werte, die wir im Zweifel auch militärisch verteidigen müssen. Dazu gehört eine*  
536 *gut ausgestattete Bundeswehr. Um für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu*  
537 *sein, brauchen wir eine aktive Forschung zu militärischen Themen an den Hochschulen. Auf*  
538 *mögliche Angriffe auf unsere Werte muss mit technologischem Vorsprung reagiert werden.*  
539 *Des Weiteren ist bei vielen Forschungsprojekten ein sogenannter „Dual Use“, also die*  
540 *gleichzeitige zivile und militärische Nutzbarkeit, weder abzusehen noch auszuschließen.*

541 *Forschungsvorhaben nur wegen des Verdachts einer potenziellen militärischen oder*  
542 *sicherheits- politischen Nutzung per se auszuschließen, halten wir daher für falsch und wäre*  
543 *letztlich Willkür. Der verantwortungsvolle Umgang mit Forschungsergebnissen und*  
544 *Erkenntnissen der Wissenschaft sollte für jeden Forscher die höchste Prämisse sein.*

545 *Soldatinnen und Soldaten leisten einen wichtigen Beitrag für unser aller Leben und nehmen*  
546 *dafür Risiken in Kauf wie kaum eine andere Berufsgruppe. Dafür gebührt ihnen Respekt und*  
547 *Anerkennung. Und sie verdienen es auch, dass die Bundeswehr sie angemessen ausrüstet,*  
548 *um ihr Leben zu schützen. Und das ist nur möglich, wenn wir sie einerseits ausreichend*

549 *finanzieren und uns andererseits auch militärischen Forschungsprojekten nicht verschließen.*  
550 *Das sind wir den Menschen, die unserem Land dienen, schuldig. Unsere Soldaten als*  
551 *„Staatsbürger in Uniform“, die im Auftrag des deutschen Volkes ihr Leben riskieren, sollen ein*  
552 *Höchstmaß an Sicherheit genießen.*

553 *Viele Grüße*

554 *Frederik Salomon, Mette Wagner für die RCDS-Fraktion*

555

556 Frederik Salomon (RCDS) bringt den Antrag vor.

557

558 Akustisch nicht verständliche Frage der Juso-HSG.

559

560 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Ich habe das Gefühl, dass ihr durchaus Bock auf Frieden  
561 habt. Wie möchtet ihr den herstellen, wenn Kriege von liberalen Demokratien ausgegangen  
562 sind, wie der Irak-Krieg? Was ist eure Imperialismus-Definition?

563

564 Frederik Salomon (RCDS): Von der Demokratie Deutschland ist nach dem Zweiten Weltkrieg  
565 kein Krieg mehr ausgegangen. Wir stehen an der Seite der Länder, die angegriffen werden.  
566 Wir setzen uns für den Frieden ein, der im Zweifel vor Leuten verteidigt werden muss, die  
567 ihn nicht wollen, wie Putin.

568

569 Frederic Barlag (Gast): Zitat „Wir werden ihnen unseren Frieden beibringen, mit Gewalt.“  
570 [von wem?] Wurde also in Deutschland nicht militärisch geforscht und wir sind weiter auf  
571 dem Stand des 19. Jahrhunderts? [Bitte Kontext ergänzen, gilt für weitere Redebeiträge in  
572 dieser Debatte, die aufgrund des Tempos nicht vollständig protokolliert werden konnten..]

573

574 Mark Pape (RCDS): Selbstverständlich gab es weiter militärische Forschung. Wenn wir uns  
575 wünschen, demokratische Streitkräfte zu haben [...]

576

577 Frederik Salomon (RCDS): Es ist interessant zu sagen, „... not in my backyard“. Du wirst dir  
578 nicht die Hände schmutzig machen, niemand zwingt dich militärisch zu forschen. Weiterhin  
579 ist man an die Verfassung gebunden.

580

581 Chris Margraf (CG): Welche genaue Auswirkung hat die Zivilklausel auch von den Zahlen her  
582 auf die Forschung? Wie viele Vorhaben wurden abgelehnt?

583

584 Frederik Salomon (RCDS): Das ist vollkommen irrelevant. Es geht darum, dass Professoren an  
585 dieser Universität frei über Forschung entscheiden können. Es geht um den Grundsatz,  
586 Forschung zu erlauben.

587

588 [Sprecher:in CG]: Wir haben ein unterschiedliches Bild von wehrhafter Demokratie. Dahinter  
589 liegen ja auch viele wirtschaftliche Interessen.

590

591 Frederik Salomon (RCDS): Wehrhafte Demokratie bedeutet, im Zweifel Freiheit,  
592 Menschenwürde, die Freiheit des Denkens und weitere Grundrechte zu verteidigen. Putin  
593 interessiert das wenig. Wenn man nach Aachen guckt, da ging es um logistische Forschung,  
594 die abgelehnt wurde.

595

596 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wenn Imperialismus für euch ist, dass ein Diktator sich ein  
597 Land nimmt, dann ist das keine ernsthafte Herangehensweise. Im System kapitalistisch  
598 konkurrierender Länder [...]

599

600 Madita Fester (Juso-HSG): Ich habe selbst an der RWTH Aachen studiert. 2014 hat eine  
601 Hochschulgruppe Flugblätter verteilt. Da kam raus [...] Mit Geldern aus Deutschland wurde  
602 der Irak-Krieg mitfinanziert [bitte vervollständigen]

603

604 Osman (Juso-HSG): Inwieweit ist das relevant für Münster? Es gibt in der Biologie keinen  
605 Anlass, Waffen herzustellen. Ich bezweifle die Relevanz, das ist wieder StuPa at its best.

606

607 Frederic Barlag (Gast): Münster hat beispielsweise ein Batterieforschungsprojekt. Wenn man  
608 mit dem Aufräumen anfängt, sollte man auf dem eigenen Grundstück anfangen. Ich muss  
609 nicht in Aachen die Straße sauber halten.

610

611 Chris Margraf (CG): Ich stimme Osman zu. Zivilklausel ist nicht gleich Zivilklausel. Wir haben  
612 eine sehr schwache, weswegen der zweite Antrag sinnvoll ist. In Physik oder Informatik ist  
613 das durchaus relevant, zu verschärfen und konkretisieren.

614

615 Mark Pape (RCDS): Zu Osman, das wird natürlich nicht zur Biowaffenforschung genutzt. Das  
616 wird für Logistik genutzt oder von der Medizin, wo es um Vitaldatenauswertung ging. Wollen  
617 wir als liberale Demokratie die ganze Forschung in neoliberale Hände legen?

618

#### 619 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Madita Fester (Juso-HSG)**

620

621 Gegenrede von Juli Sommer (Sozialistische Liste)

622

623 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

624 **Abstimmungsergebnis:**

625 (5/8/12) – Damit bleibt die Redeliste geöffnet.

626

627 [Sprecher:in CG]: Ich wundere mich über eure Rethorik: Wir wollen Deutschland nicht  
628 wehrlos machen und die Bundeswehr abschaffen. Zivile Universitäten sollten als solche  
629 erhalten bleiben.

630

631 Niklas Niemann (RCDS): Ihr differenziert nicht. Es geht auch um Grundlagenforschung. Auch  
632 durch GPS sind schon Menschen gestorben, trotzdem nutzen wir Google Maps.

633

634 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Der zweite Antrag würde eine Kommission einführen, in  
635 der das Ganze diskutiert werden kann. Es geht auch um Lehre. Auch Ideologien werden  
636 beigebracht, wie man Kriege rechtfertigt. Mit der NATO und dem PoWi-Institut gab es  
637 gemeinsame Forschung [...]

638

639 Chris Margraf (CG): Lest euch mal den Bericht der [?] durch, der bestätigt, die Zivilklausel hat  
640 keinen negativen Einfluss auf die Forschung.

641

642 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Wollen wir jetzt jede Forschung streichen, weil jede Technik  
643 theoretisch für Waffen genutzt werden könnte? Wie Batterien für Panzer?

644

645 [Sprecher:in CG]: Es ergeben sich keine Einschränkungen, wenn man nicht  
646 anwendungsorientiert forscht.

647

648 Frederik Salomon (RCDS): Die zivilen Freiräume: Niemand wird gezwungen, an militärischer  
649 Forschung teilzunehmen. Es gibt weiterhin zivile Freiräume. Das Märchen davon, dass man  
650 sich nicht am Wettrüsten beteiligen will – Putin oder Xi Jinping werden das tun. Wenn wir  
651 jetzt kapitulieren und nicht mehr weiter forschen, dann werden die das trotzdem tun. Ich  
652 habe keine Lust von Imperialisten überrannt zu werden, weil wir unsere Werte hochgehalten  
653 haben und sagen, wir fühlen uns damit unwohl. Die haben diese Zweifel nicht und werden  
654 uns überrennen.

655

656 Chris Margraf (CG): Wenn ich angestellt bin, muss ich auch in Projekten mitforschen, da ist  
657 die Wahl dann nicht mehr so groß.

658

659 Juso-HSG: Paragraph 1 des Grundgesetzes ist auch nicht sehr eindeutig und trotzdem  
660 sinnvoll. Die Kommission erachte ich aber auch nicht für sinnvoll. Ich sehe keinen Vorteil  
661 darin. Es muss eine Professor:innenmehrheit geben, wie im Senat. Sinnvoller fände ich z.B.  
662 eine Vortragsreihe.

663

664 CG: Die Forschung soll auf zivile Zwecke ausgerichtet sein, steht in unserer Präambel. Es geht  
665 um die Zweckgerichtetheit. Das soll eine Kommission prüfen. Wer macht das denn jetzt  
666 genau? Es gibt derzeit einer Person an der Uni Münster, von der haben wir nie Berichte  
667 gesehen. Wir wollen nicht die Überhand, sondern ein Teil davon sein.

668

669 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Egal, wie gut der eine Prof ist, ist das nicht so gut, wie  
670 wenn wir mitdiskutieren können. Z.B. um Grenzfälle auszudiskutieren. Der RCDS will hier die  
671 Werte aufgeben, um sie draußen in der Welt zu verteidigen. Das Gelaber spielt schön in die  
672 [...]

673

674 **GO-Antrag von Osman (Juso-HSG) auf Schließung der Redeliste:** Die Argumente werden  
675 wiederholt, das führt zu nichts mehr.

676

677 CG formale Gegenrede

678

679 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

680 **Abstimmungsergebnis:**

681 (18/2/4) – Damit wird die Redeliste geschlossen.

682

683 CG: Zu Chris: Wir befinden uns im Bereich der Grundlagenforschung, da ist es nicht  
684 undenkbar, dass sich die Forschung verschiebt. Mitarbeitende in der Forschung werden da  
685 nicht gefragt, es könnten sich durchaus interessierte Arbeitskreise bewerben.

686

687 Frederik Salomon (RCDS): Niemand fordert, Waffengewalt in die Welt zu tragen, im  
688 Gegenteil. Ich halte uns in gewissen Punkten für die Guten, weil wir keine Menschen

689 abschlichten, wenn sie anderer Meinung sind. Da haben wir schon ein höheres  
690 Moralverständnis.

691

692 Mark Pape (RCDS): Auch ohne die Zivilklausel besteht eine gewisse Kontrolle, man kann auch  
693 ohne sie dazu gebracht werden, zu Dingen zu forschen, die man nicht unterstützt. Die  
694 Kontrolle im universitären Bereich besteht ja trotzdem weiter. Willkommen im Leben,  
695 manchmal kann es passieren, dass es zu unangenehmen Situationen kommt.

696

697 **Antrag auf namentliche Abstimmung**

698

699 **Abstimmungsgegenstand:** Fraktion des RCDS – Antrag zur Zivilklausel

700 **Abstimmungsergebnis:**

701 (4/0/20) – Damit ist der Antrag zur Zivilklausel abgelehnt.

702 **TOP 12** *Fraktionen von CampusGrün und der Sozialistischen Liste – Für eine Stärkung der*  
703 *Zivilklausel*

704 *Antrag*

705 *Für eine Stärkung unserer Zivilklausel*

706 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

707 *das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

708 *"Das Studierendenparlament fordert den Senat dazu auf, die seit 2013 bestehende*  
709 *Zivilklausel der Universität Münster, die besagt, dass „Forschung, Lehre und Studium an*  
710 *der Universität Münster [...] auf zivile und friedliche Zwecke ausgerichtet [sind]“, in der*  
711 *Präambel beizubehalten sowie diese durch folgende Maßnahmen zu stärken und*  
712 *konsequenter umzusetzen:*

713 *1. Der Senat fügt der Verfassung der Universität einen Artikel hinzu, der die in der*  
714 *Präambel formulierten Ziele konkretisiert. Das Studierendenparlament schlägt die*  
715 *folgende Formulierung vor:*

716 *"Die Universität Münster ist dem Frieden verpflichtet und verfolgt in Forschung,*  
717 *Lehre und Studium ausschließlich zivile Zwecke. Sie leistet ihren Beitrag zu einer*  
718 *nachhaltigen, friedlichen und demokratischen Welt und kommt ihrer*  
719 *Verantwortung nach, Wissenschaft im Sinne des Erhalts der natürlichen*  
720 *Lebensgrundlagen zu betreiben. Der Senat fordert die Mitglieder der Universität*  
721 *dazu auf, Wissenschaft und Forschung, die diesen Grundsätzen widersprechen,*  
722 *abzulehnen. Das Rektorat wird aufgefordert, im Rahmen der Gestaltung der*  
723 *Verfahrensabläufe zur Beantragung von Forschungsmitteln sowie zur*  
724 *Durchführung von Auftragsforschungsprojekten sicherzustellen, dass die*  
725 *Wissenschaftler\*innen der Universität die Anforderungen des Leitbildes der*  
726 *Universität beachten und ihre Forschungsvorhaben an den sich daraus ergebenden*  
727 *Maßstäben messen."*

728 *2. Die Einhaltung der Zivilklausel wird durch eine mit in demokratischer Wahl*  
729 *gewählten Vertreter\*innen der Studierendenschaft, Professor\*innen,*  
730 *Mitarbeiter\*innen der Universität und wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen*  
731 *besetzten Kommission überprüft. Die Kommission stellt sicher, dass für*  
732 *Forschungsprojekte und Lehrveranstaltungen, die gegen die Zivilklausel*  
733 *verstoßen, keine Mittel bereitgestellt werden. Der Kommission wird eine*  
734 *umfassende Einsicht in die Finanzierung und das Forschungsvorhaben des*

735 *beantragten Forschungsprojekts gewährt.*  
736 *Das Studierendenparlament setzt sich außerdem für die erneute Aufnahme einer*  
737 *Zivilklausel in das Hochschulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Es fordert den*  
738 *AStA dazu auf, sich auf Landesebene hierfür einzusetzen und sich mit anderen Asten*  
739 *diesbezüglich zu vernetzen. Ebenfalls wird das Rektorat aufgefordert, die*  
740 *Wiederaufnahme und Stärkung der Zivilklausel auf Landesebene voranzutreiben, zum*  
741 *Beispiel über die Landesrektor\*innenkonferenz."*  
742 *Zur Begründung:*  
743 *Die Zivilklausel unserer Universität, die 2013 durch die Bemühungen der verfassten*  
744 *Studierendenschaft eingeführt wurde, ist ein essenzieller Teil der Orientierung unserer*  
745 *wissenschaftlichen Arbeit am Wohl aller Menschen, das durch militärische Forschung*  
746 *gefährdet wird. Doch sie ist bei Weitem noch nicht perfekt, sondern im Gegenteil*  
747 *tendenziell schwach und hinsichtlich ihrer Durchsetzung unzureichend.*  
748 *Deshalb, und gerade in Zeiten eines wiedererstarkenden Militarismus, Nationalismus,*  
749 *Chauvinismus und Blockdenkens in denen auf eine Stärkung der Armeen mit allen Mitteln*  
750 *gedrängt wird, stellen wir hiermit unseren Vorschlag zu einer verbindlicheren,*  
751 *konsequenteren Zivilklausel vor, mit der wir besser der Kriegslogik widerstehen können.*  
752 *Die Erweiterung der Zivilklausel um einen entsprechenden Paragraphen in der*  
753 *Verfassung der Universität konkretisiert ihre Ziele und fügt ihnen hinzu, dass*  
754 *Wissenschaft dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen dienen soll, der für ein*  
755 *friedliches Zusammenleben unabdingbar ist. Dies ist doppelt relevant, wenn beachtet*  
756 *wird, dass Armeen allein für 5-6% der weltweiten CO2-Emissionen verantwortlich sind<sup>1</sup>.*  
757 *Auch die Umsetzung der Zivilklausel muss reformiert werden: Das von uns*  
758 *vorgeschlagene Modell einer demokratisch legitimierten Kommission ermöglicht eine*  
759 *bessere Diskussion über relevante Fälle, bei denen vor allem wir Studierende mehr*  
760 *Einfluss erhalten, und ist gleichzeitig eine gute Antwort auf das oft vorgebrachte Problem*  
761 *von Fällen der dualen Nutzung, in denen sowohl militärische als auch zivile Zwecke mit*  
762 *einem Forschungsprojekt erfüllt werden können. So werden diese Sachverhalte zur*  
763 *Diskussion gestellt und können auf Einzelfallbasis entschieden werden.*  
764 *Eine wirklich wirksame Zivilklausel kann es aber nur dann geben, wenn die Universitäten*  
765 *sich nicht nur selbst überprüfen müssen, sondern wenn die Zivilklausel im*  
766 *Landeshochschulgesetz festgeschrieben wird, wie es aktuell in Bremen der Fall ist und in*  
767 *NRW noch bis 2019 der Fall war. Die Zusammenarbeit mit anderen Asten und der*  
768 *öffentliche Einsatz für dieses Ziel sind von besonderer Wichtigkeit, um Studierende über*  
769 *die Bedeutung der Zivilklausel zu informieren und sie friedenspolitisch zu prägen.*  
770 *Auch klar militaristische Vorhaben wie etwa eine Abschaffung unserer Zivilklausel*  
771 *werden heutzutage mit dem erklärten Ziel des Friedens vorgetragen; schließlich stehe*  
772 *die eigene Armee und der eigene Nationalstaat ja grundsätzlich für ein friedliches*  
773 *Zusammenleben ein, man müsse nur gegen alle anderen gewinnen, um den "friedlichen"*  
774 *Status quo ante wieder herzustellen. Dieser Erzählung stellen wir uns entschieden*  
775 *entgegen: Friedenspolitisch zu handeln bedeutet nicht, den eigenen Staat nach Kräften*  
776 *im Krieg zu unterstützen, um so einen Frieden der Sieger hervorzubringen. Vielmehr*  
777 *erfordert es eine Bekämpfung der militaristischen Rechtfertigungen und wirtschaftlichen*  
778 *Verknüpfungen und Abhängigkeiten da wo wir es eben können - hier an unserer*  
779 *Universität!*  
780 *Viele Grüße*  
781 *Juli Sommer & Jan Nellesen für die Sozialistische Liste*

782 *Shari Langner & Lisa-Nicole Bücken für CampusGrün*

783 *Münster, 20. August 2023*

784 <https://www.sgr.org.uk/resources/carbon-boot-print-military-0>

785

786 Madita Fester (Juso-HSG): Die Juso-HSG bekennt sich zur Zivilklausel. Ich sehe keinen  
787 Spielraum zuzustimmen, bzgl. des Begriffs Blockbildung, wir müssen zu einem  
788 antimilitaristischen Denken kommen. Dazu muss zuerst eine Debatte stattfinden. Die  
789 Senatskommission ist ein massiver Eingriff in Wissenschaftsfreiheit, die müsste 24/7 tagen.  
790 Ich würde plädieren, die Zivilklausel so zu belassen und einen neuen AStA beauftragen, sich  
791 kritisch mit ihr zu befassen.

792

793 Frederic Barlag (Gast): Ich schließe mich weitgehend an. Ich möchte Kritik am fett  
794 gedruckten Teil unter 1 äußern. Das Rektorat aufzufordern, halte ich für unschön, eher es  
795 hat die Aufgabe. Inhaltlich finde ich den Vorschlag nicht beschlussfähig ausgereift.

796

797 Frederik Salomon (RCDS): CG stellt einen Antrag mit der Sozialistischen Liste und das halte  
798 ich für mehr als denkwürdig, dahinter steckt ja auch der SDS, wir erinnern uns an die BDS-  
799 Sachen und die Aktion von Palästina Antikolonial. Geht mal in euch, ob ihr diese Partner an  
800 eurer Seite haben wollt und an die Juso-HSG, ob ihr mit CG noch arbeiten wollt. Die  
801 russische Propaganda in dem Antrag ist lächerlich. Habt ihr mal Nachrichten geguckt? Wie  
802 könnt ihr Kreml-Propaganda so übernehmen? Ich schenke jedem ein Grundgesetz der bpb,  
803 der von CG gegen den Antrag stimmt.

804

805 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wow. Was für ein Haufen Bullshit. Russische Propaganda  
806 wird man darin vergebens suchen. Das Blockdenken gibt mir schon mehr einen  
807 Anhaltspunkt. Wir unterstützen das nicht als sinnvolle Weltanschauung. RCDS hat CG gerade  
808 vorgeworfen, dass sie antisemitisch seien. Ich wollte euch Anträge zur Einschreibung in die  
809 Bundeswehr mitbringen, aber das wurde aus meiner Gruppe als zu geschmacklos eingestuft.

810

811 CG: Uns geht es nicht darum, dass alle Forschungsvorhaben durch die Kommission müssen.  
812 Es kann auch sein, dass die nie tagt. Aber das sollte potenziell nicht von einer Einzelperson  
813 entschieden werden. Fred, ich sehe den Punkt der Formulierung, das kann sicherlich  
814 bearbeitet werden.

815

816 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Habt ihr schon einen Namen, z.B. Zentralkomitee?

817

818 **GO-Antrag von Osman (Juso-HSG) auf Schließung der Redeliste**

819

820 CG: formale Gegenrede

821

822 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

823 **Abstimmungsergebnis:**

824 (3/3/16) – Damit wird die Redeliste nicht geschlossen.

825

826 **GO-Antrag auf Fraktionspause von CG**

827

828 **Juli Sommer (Sozialistische Liste): GO-Antrag auf Fraktionspause für Sozialistische Liste mit**  
829 **CG**

830

831 **ÄA wird vorgebracht [bitte einfügen].**

832

833 Madita Fester (Juso-HSG): Die Begründung lässt sich nicht mehr ändern. Auch die eine  
834 Formulierung wird das nicht ändern. Wir machen das Angebot, den Antrag nochmal neu  
835 aufzusetzen. Sonst wird das Rektorat sehr stutzig sein, weil die Begründung auch im  
836 Protokoll steht.

837

838 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Die Kritik an der Verwendung des Wortes „Blockbildung“  
839 kann ich nicht nachvollziehen.

840

841 Frederik Salomon (RCDS): Die Ablehnung ist klar. CG und Sozialistische Liste stellen  
842 zusammen einen Antrag – wie kommt ihr darauf? Hackt's? Was gibt das für ein Bild nach  
843 außen ab? Die verbreiten Verschwörungstheorien und verteidigen BDS. Steht zu euren  
844 Werten.

845

846 CG: Wir sind ein inhaltliches StuPa, wir sprechen mit vielen Menschen. Ich finde es komisch,  
847 so zu pauschalisieren. Wir diskutieren inhaltlich.

848

849 Frederik Salomon (RCDS): Das darfst du gern dem Kollegen Sonneberg erklären. Das  
850 inhaltliche Argument zählt bei demokratischen Kräften.

851

852 **CG: GO-Antrag auf Vertagung: Keinen Bock mehr, dass Frederik Salomon Personen**  
853 **persönlich angreift.**

854

855 **Gegenrede von Frederik Salomon (RCDS):** Flagge zeigen, steht doch dazu und zieht durch.

856

857 **Abstimmungsgegenstand:** Vertagung des TOP

858 **Abstimmungsergebnis:**

859 (17/1/5)

860

861 **TOP 13** *AStA-Referat für Kultur und Queer\_Feminismus – Kultursemesterticket*  
862 *Sprachkurse im Wintersemester 2023/24*

863 *Haushaltsausschuss des 66.*

864 *Studierendenparlaments der Universität*

865 *Münster*

866 *Lisa-Nicole Bücken (Vorsitz)*

867 *Jonas Pape-Petrulat (Stv. Vorsitz)*

868 *c/o AStA Uni Münster Schlossplatz 1*

869 *48149 Münster*

870 *stupa@uni-muenster.de*

871 *www.stupa.ms*

872 *Donnerstag, 24. August 2023*

873 *Stellungnahme des Haushaltsausschusses zu*

874 *den Sprachkursen des Kultursemestertickets*  
875 *Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,*  
876 *Der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 4. Sitzung mit dem Antrag „Kultursemesterticket*  
877 *Sprachkurse im Wintersemester 2023/24“ beschäftigt. Wir begrüßen die*  
878 *nachfrageorientierte Struktur des Angebotes und die intensive Evaluation, die*  
879 *stattgefunden hat. Außerdem möchten wir positiv hervorheben, dass kein*  
880 *Teilnahmebeitrag für Studierende erhoben wird und dementsprechend auch die Räume*  
881 *der Universität kostenfrei genutzt werden können.*  
882 *Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Annahme an das Studierendenparlament (6 Ja-*  
883 *Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).*  
884 *Mit freundlichen Grüßen*  
885 *Jonas Pape-Petrulat und Lisa-Nicole Bücken*  
886 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*  
887  
888 *Sonntag, den 20. August 2023*  
889 *Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2023/24*  
890 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
891 *das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*  
892 *„Die KuSeTi Sprachkurse werden auch im Wintersemester 2023/24 im Rahmen des*  
893 *Kultursemestertickets angeboten. Sie dienen dabei weiterhin einem niedrighwelligen und*  
894 *hürdenfreien Zugang zu kulturellem Austausch und Sprachbewusstsein für die Studierenden*  
895 *der Universität, Kunstakademie und der katholischen Hochschule.*  
896 *Die Sprachkurse werden durch bis zu 12.000,00 € aus dem Haushaltstopf der*  
897 *Studierendenschaft für ein Kultursemesterticket finanziert.*  
898 *Die Sprachlehrer\*innen erhalten pro Kurs für 15 Wochen Lehre, Vor- und Nachbereitung ein*  
899 *Honorar von 750,00 €.*  
900 *Im Wintersemester 2023/24 können bis zu 16 KuSeTi Sprachkurse stattfinden.*  
901 *Eine Evaluation der Sprachkurse im Wintersemester 2023/24 wird dem*  
902 *Studierendenparlament zugänglich gemacht. Die Entscheidung zur Weiterführung der KuSeTi*  
903 *Sprachkurse in zukünftigen Semestern obliegt dem Studierendenparlament.“*  
904 *Viele Grüße*  
905 *Line Grewe & Felix Mehls*  
906  
907 Frederic Barlag (Gast): Habt ihr die Kosten pro TN mal ausgerechnet? Sind etwa 54€  
908 passend?  
909  
910 Line Grewe: Es hat sich rentiert und wurde gut angenommen. Für das nächste Semester  
911 haben wir weniger Kurse und Geld.  
912  
913 Frederic Barlag (Gast): Zu Frage 4.12: Die Anwesenheitsquote war ca. 82%. Die  
914 Abbruchquote lag bei ca. 15%. Inwieweit haben sich die Kurse wirklich gelohnt?  
915  
916 Line Grewe: Die schwankende Teilnahme ist unser großes Problem. Deswegen wollen wir  
917 durch die Niveau-Aufteilung und Nachrückfunktion mehr Leute in die Kurse bekommen.  
918  
919 Frederik Salomon (RCDS): Plant ihr eine Mindestgrenze einzuführen? Wer soll die  
920 Lehrbücher bezahlen?

- 921  
922 Line Grewe: Wir wollen grob 20 Leute pro Kurs haben. Die Studierenden selbst sollten die  
923 Lehrbücher zahlen, eventuell mit finanzieller Unterstützung.  
924  
925 Mark Pape (RCDS): Was ist, wenn die erste Sitzung mal ganz voll ist und ihr Überbuchung  
926 zulässt?  
927  
928 Jacky: Könnten die Sprachkurse einfach nochmal mehr beworben werden? Oder wird  
929 Kroatisch bspw. jetzt direkt gestrichen?  
930  
931 Line Grewe: Das ist ein guter Punkt.  
932  
933 Frederic Barlag (Gast): Das Problem der wenigen TN wollt ihr jetzt lösen durch Nachrücken,  
934 aber von denen können dann die anfänglichen Inhalte verpasst werden. Dann leidet die  
935 Kursqualität. Haben nennenswerte Teile nur digital stattgefunden?  
936  
937 Felix Mehls: Das TN-Problem hatten wir hauptsächlich bei den Fortgeschrittenen-Kursen. Wir  
938 bieten jetzt lieber Kurse an, in denen wir viele Anmeldungen hatten und streichen die  
939 anderen. Für den Anfang des Kurses soll einfaches Nachrücken ermöglicht werden. Wir  
940 suchen noch nach neuen Sprachlehrer:innen für Japanisch bspw. Vier Kurse haben über  
941 Zoom stattgefunden.  
942  
943 Frederik Salomon (RCDS): Wie viele der Lehrer waren Teil der Universität? Wie habt ihr die  
944 Qualifikationen der Leute geprüft? Falls die Studierendenschaft auch noch Lehrbücher  
945 finanzieren soll, bitte ich das vorher im StuPa zu diskutieren. Woran lag das, dass vier Kurse  
946 über Zoom stattgefunden haben?  
947  
948 Felix Mehls: Ja, die Lehrenden sind Studierende oder wissenschaftliche Mitarbeitende. Zum  
949 Buch war die Idee, das als Bindung an den Kurs zu benutzen. Vom Preis ist das nicht mit  
950 einer Kursteilnahme zu vergleichen, sondern geringer. Die Kurse über Zoom lagen daran,  
951 dass die Lehrenden sich nicht hauptsächlich in Münster aufgehalten haben. Es haben auch  
952 viele Teilnehmende Online-Kurse gewünscht, damit sie flexibler teilnehmen können. Das war  
953 nur ein kleiner Anteil der Kurse. Auch in der jetzigen Ausschreibung streben wir Präsenz an.  
954  
955 Frederic Barlag (Gast): Ich habe das Gefühl, dass jetzt eine vielleicht veränderte zweite  
956 Probephase beginnen soll. Ich würde mir wünschen, dass ein solides vollständiges Konzept  
957 vorgelegt wird. Ich sehe, dass eine fast ein Jahr alte Umfrage als Grundlage genommen wird.  
958 Das ist verdammt viel Geld für ein verdammt in der Luft schwebendes Projekt.  
959  
960 Felix Mehls: Ich würde allen Punkten widersprechen. Das Projekt ist sehr gut angekommen.  
961 Die Lehrenden haben wir in Vorstellungsgesprächen ausgewählt. Es werden einige Kurse  
962 aussortiert und neue Leute kommen. Das ist ja kein einfaches Weiter-So.  
963  
964 Line Grewe: Wir sind nicht das Sprachenzentrum, den Anspruch hatten wir nicht. Wir wollen  
965 Kulturaustausch und Sprachpraxis ermöglichen, das können wir umsetzen. Wir haben  
966 evaluiert, Fehler gesehen, aber das große Ganze ist ja gut. Was sollen wir noch machen? Das  
967 ist eine utopische Vorstellung.

968  
969 Madita Fester (Juso-HSG): Ich finde das alles sehr transparent. Ich fände eine weitere  
970 Bewerbung auch nochmal gut. Grundsätzliches Interesse besteht. Die Antworten waren  
971 solide.

972  
973 Frederik Salomon (RCDS): Die Finanzierung über die gesamte Studierendenschaft haben wir  
974 ja von Anfang an bemängelt. Die Bindung an die Kurse hätte man einfach über  
975 Teilnehmerbeiträge gewährleisten können. Natürlich nutzen das Leute aus.

976  
977 Felix Mehls: Ein TN-Beitrag ist nicht möglich, weil wir dann die Räume der Uni nicht nutzen  
978 könnten.

979  
980 Frederic Barlag (Gast): Das haben sie gesagt. Das war Satz 1. Das war sehr transparent. Ich  
981 finde die Idee von Lehrbüchern okay. Wenn es aber die Lehrkraft für sinnvoll hält, ein Buch  
982 als Bindung zu nutzen, finde ich das fragwürdig.

983  
984 **Abstimmungsgegenstand:** AStA-Referat für Kultur und Queer\_Feminismus –  
985 Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2023/24

986 **Abstimmungsergebnis:**  
987 (16/0/5) – Damit ist der Antrag angenommen.

988 **TOP 14** Antrag Die LISTE – Stärkung von Fachschaftsarbeit

989 Frederic Barlag (Gast) bringt den Antrag vor.

990  
991 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Es geht darum, dass der AStA theoretisch vier Bullis hat,  
992 aber die nicht alle ausleihbar sein müssen?

993  
994 Frederic Barlag (Gast): Eine langfristige Lösung ist unser Ziel für alle Fachschaften. Dieser  
995 Antrag ist das kurzfristige Pflaster. Ja, sobald vier Bullis zur Verfügung stehen.

996  
997 CG: Gab es mal vier und jetzt gibt es drei Bullis?

998  
999 Frederic Barlag (Gast): Ja, seit vier Monaten wird darum gerungen, wann es wieder vier gibt.  
1000 Es ist allerhöchste Eisenbahn. Sonst kostet es anderweitig Geld.

1001  
1002 Ronja Vollmari (CG): Im Sinne der Planungssicherheit: Was wäre denn die Obergrenze?

1003  
1004 Frederic Barlag (Gast): Darüber müssten wir diskutieren. Eine Obergrenze führt vielleicht  
1005 dazu, dass Fachschaften, die Ersti-Fahrten weit hinten planen, erst spät ihre Rechnungen  
1006 haben. Bei denen entstehen dann die Kosten. Das würde ich persönlich vermeiden.

1007  
1008 Madita Fester (Juso-HSG): Vorher mussten die Fachschaften ja auch woanders Bullis mieten  
1009 und aus ihren Geldern zahlen. Das erschließt sich mir noch nicht ganz. Die Erstattung könnte  
1010 bei kurzfristiger Anmietung ziemlich teuer werden.

1011  
1012 Jacky: Von mir aus finden wir eine Regelung, um den vierten Bulli zu bekommen.

1013

- 1014 Frederik Salomon (RCDS): Ist noch jemand vom Haushaltsausschuss da?  
1015  
1016 Osman (Juso-HSG): Wie sieht das aus mit Anmietung der Universitäts-Bullis?  
1017  
1018 Das geht nur an wissenschaftliche Mitarbeitende.  
1019  
1020 CG: Alles, was über Bulli 4 hinaus geht, soll laut Antrag erstattet werden. Könnt ihr einen ÄA  
1021 annehmen, um das auf diese vier zu beschränken?  
1022  
1023 Frederic Barlag (Gast): Ja.  
1024  
1025 [Sprecher:in?]: Es gibt ca. 30.000 Rücklagen der Fachschaften.  
1026  
1027 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Die LISTE**  
1028  
1029 **Bitte ÄA (Die LISTE) einfügen.**  
1030  
1031 Es sind noch 19 stimmberechtigte StuPa-Mitglieder anwesend.  
1032  
1033 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag in geänderter Form  
1034 **Abstimmungsergebnis:**  
1035 (19/0/0) – Damit ist der Antrag Stärkung von Fachschaftsarbeit in geänderter Form  
1036 angenommen.  
1037  
1038 Mette Wagner (Stv. Präsidentin) beendet die Sitzung um 21:17 Uhr.